

## Dynamische Hochschule gewährleistet mit Zoom Kontinuität in Lehre und Forschung

Mit ihrem interdisziplinär ausgerichteten Bildungs- und Forschungsangebot an insgesamt neun Fakultäten ist die Bergische Universität Wuppertal (BUW) Hochschul-Heimat für derzeit rund 23.000 Studierende und gut 2.600 Beschäftigte. An der betreuungsstarken Alternative zu klassischen Volluniversitäten erfreuen sich unter anderem in Deutschland einzigartige Studiengänge wie Industrial Design und Sicherheitstechnik großer Beliebtheit, dies bei Studienaspiranten in der gesamten Bundesrepublik wie auch international.

### Herausforderung

Anfang März 2020 zeichnete sich für die BUW mehr und mehr ab, dass die Corona-Infektionslage womöglich in einer pandemischen Situation mit signifikanten Herausforderungen für den Präsenzunterricht münden würde. Um eine Aufrechterhaltung ihrer Lehrveranstaltungen und des Forschungsbetriebs gewährleisten zu können, war zeitnahes Handeln gefragt.

Zugute kam dem hierbei federführenden Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM) der Universität, dass die relevanten Strukturen in mehreren Punkten bereits vorhanden waren, etwa in Form einer eigenen Lernplattform und VPN-Zugängen. So galt es bei diesen nun in erster Linie, die bestehenden Skalierungs- und Performance-Möglichkeiten zu erweitern. Erhebliche Defizite offenbarten sich jedoch unmittelbar in puncto Videokonferenzen: Schnell war klar, dass die vom Deutschen Forschungsnetz (DFN) bereitgestellte Lösung einem schon in Kürze massiv gestiegenen Bedarf nicht gewachsen wäre.

### Lösung

Auch weitere vom ZIM getestete Open-Source-Systeme offenbarten essenzielle Skalierungsschwächen. Die zukünftige Lösung, so wurde sofort deutlich, musste angesichts von Veranstaltungen mit hunderten Studierenden sowohl im Hinblick auf Performance als auch auf Stabilität höchsten Ansprüchen genügen.

Die Wahl fiel letztlich auch deshalb auf Zoom und stützte sich sowohl auf die detaillierte Recherche als auch auf die Hands-on-



### Bergische Universität Wuppertal (BUW)

**Gründung:** 1972

**Ort:** Wuppertal, Nordrhein-Westfalen (Deutschland)

**Branche:** Bildungswesen

#### Herausforderungen:

- Umstellung von Präsenz- auf 100% Online-Lehre in kürzester Zeit
- Dynamische Schulung und rasches Enablement von Anwendern

#### Lösungen:

- Zoom Meetings
- Zoom Webinars
- Zoom Rooms

#### Ergebnisse:

- Umfassende Digitalisierung des Lehrbetriebs
- Konsistent gewährleisteter Datenschutz
- Flexibilität in der Lehre mit Meetings, Webinaren und Breakouts

*“Bei unseren Tests hat sich bald gezeigt: Zoom funktioniert einfach. Gemeinsam hatten wir in gerade einmal drei Wochen alle Lösungen sicher skalierbar implementiert. Äußerst positiv ist für uns auch, wie Zoom auf Anregungen eingeht, wir sehen da große Beweglichkeit. Das hat uns auch die Kommunikation sehr erleichtert.”*

#### Christian Nölle

Abteilungsleiter im Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM) der BUW

Praxiserfahrung der Mitarbeitenden. Realisiert werden konnte die Bereitstellung durch die engmaschige Zusammenarbeit aller Beteiligten in lediglich drei Wochen, was eine rasche Entlastung der internen Systeme ermöglichte. Hierbei ging es nicht nur um die funktionale Implementierung als solche. Auch eine nahtlose Verknüpfung mit der universitätseigenen Authentifizierungs- und Autorisierungslösung musste umgesetzt, verschiedene Branding-Elemente integriert und der Personalrat in den Prozess eingebunden werden. All dies gelang mit Bravour und so vermittelt die BUW via Zoom seither konsequent Vorlesungen, führt Übungen, Besprechungen, große wie kleine Konferenzen und auch Prüfungen über die Plattform durch.

Ganz entscheidend für das Team waren bei Zoom zudem die Faktoren Benutzerfreundlichkeit und Dokumentation, denn auch die eingehende Beratung der Dozenten zur Umsetzung der digitalen Lehre kristallisierte sich als elementar heraus. Christian Nölle, Abteilungsleiter im ZIM, weiß dabei zu berichten: „Wir standen unter immensem Zeitdruck, unsere Präsenzformate in der Anwenderberatung digital umzuwickeln. Dank der fantastischen Unterstützung interner wie externer Fachbereiche sowie der hervorragenden Usability und Benutzer-Dokumentation von Zoom konnten wir das aber gut meistern und verschiedenste Formate anbieten – von Workshops und Einzelberatungen bis hin zu Ask-me-Anything-Sessions ist alles dabei.“

Neben der zentralen Conferencing-Technologie nutzt die BUW auch eine Vielzahl weiterer Zoom-Lösungen. So lässt sich etwa eine laufende Videokonferenz mit Breakout-Rooms in bis zu 50 separate Arbeitsgruppen aufteilen, und über Zoom Webinars gestaltet man Live- wie auch On-Demand-Events mit flexiblem Registrierungsmanagement und vielen interaktiven Funktionen für die Teilnehmenden. Übergreifend eine große Rolle spielen für die Universität dabei auch die Themen Sicherheit und Ende-zu-Ende-Verschlüsselung (E2EE). Nölle hierzu: „Gerade die Einstellungen hinsichtlich der zugelassenen Domains und der Passcode sind enorm hilfreich. Speziell hervorzuheben ist hier für uns aber vor allem das E2EE-Feature, das uns die Durchführung sicherer Meetings ermöglicht.“

## Ergebnisse

Sah sich die Bergische Universität zu Beginn der einsetzenden Corona-Pandemie mit signifikantem Digitalisierungsdruck konfrontiert, machte sie aus dieser Herausforderung in kürzester Zeit eine Tugend. In Zusammenarbeit mit Zoom gelang so innerhalb weniger Wochen die vollständige Umstellung vom Präsenzunterricht auf virtuelle Lehre. Begleitet von umfassenden Anwenderschulungen wurde dem Enablement-Wunsch der Dozenten Rechnung getragen, um auch weiterhin hohe Lehrstandards für alle Studierenden zu gewährleisten. Die gewonnene Flexibilität und Skalierbarkeit für Interaktionen von Lehrveranstaltungen über Prüfungen bis hin zu Konferenzen möchte man auch zukünftig nicht mehr missen. So ist weiterhin die Erweiterung noch immersiverer Konferenzerlebnisse via Zoom Rooms geplant; mit der Einrichtung des ersten Raumes wurde bereits begonnen.

Anfänglich noch vereinzelte Skepsis in punkto Datensicherheit konnte im Zuge stetiger Feature-Erweiterung und transparenter Kommunikation von Zoom zum Thema adressiert werden, und so kann Nölle erfreut konstatieren: „Bei vielen Mitarbeitenden erhält Zoom großen Zuspruch auch außerhalb ihrer Kernaufgaben. Es findet zum Beispiel rege Nutzung für virtuelle Kaffeepausen – und in Zeiten der Kontaktbeschränkungen ganz bestimmt auch ab und an für ein digitales Glas Wein im privaten Umfeld.“

---

Zoom Video Communications, Inc. (NASDAQ: ZM) vereint Teams zur optimalen Zusammenarbeit in einer reibungslosen und sicheren Videoumgebung. Die nutzerfreundliche, zuverlässige und innovative Video-First Unified Communications Plattform vereint Video- und Sprachkonferenzen, Webinare sowie einen Chat über Desktops, Telefone, Mobilgeräte und Konferenzraumsysteme. Zoom unterstützt Unternehmen durch Integrationen von Geschäftsanwendungen und Entwicklertools, hochwertige Kommunikationserlebnisse und individuelle Workflows zu etablieren. Zoom wurde 2011 gegründet und hat seinen Hauptsitz in San Jose, Kalifornien, sowie Niederlassungen auf der ganzen Welt.

Besuchen Sie [zoom.com](https://zoom.com) und folgen Sie uns auf [@zoom](https://twitter.com/zoom).